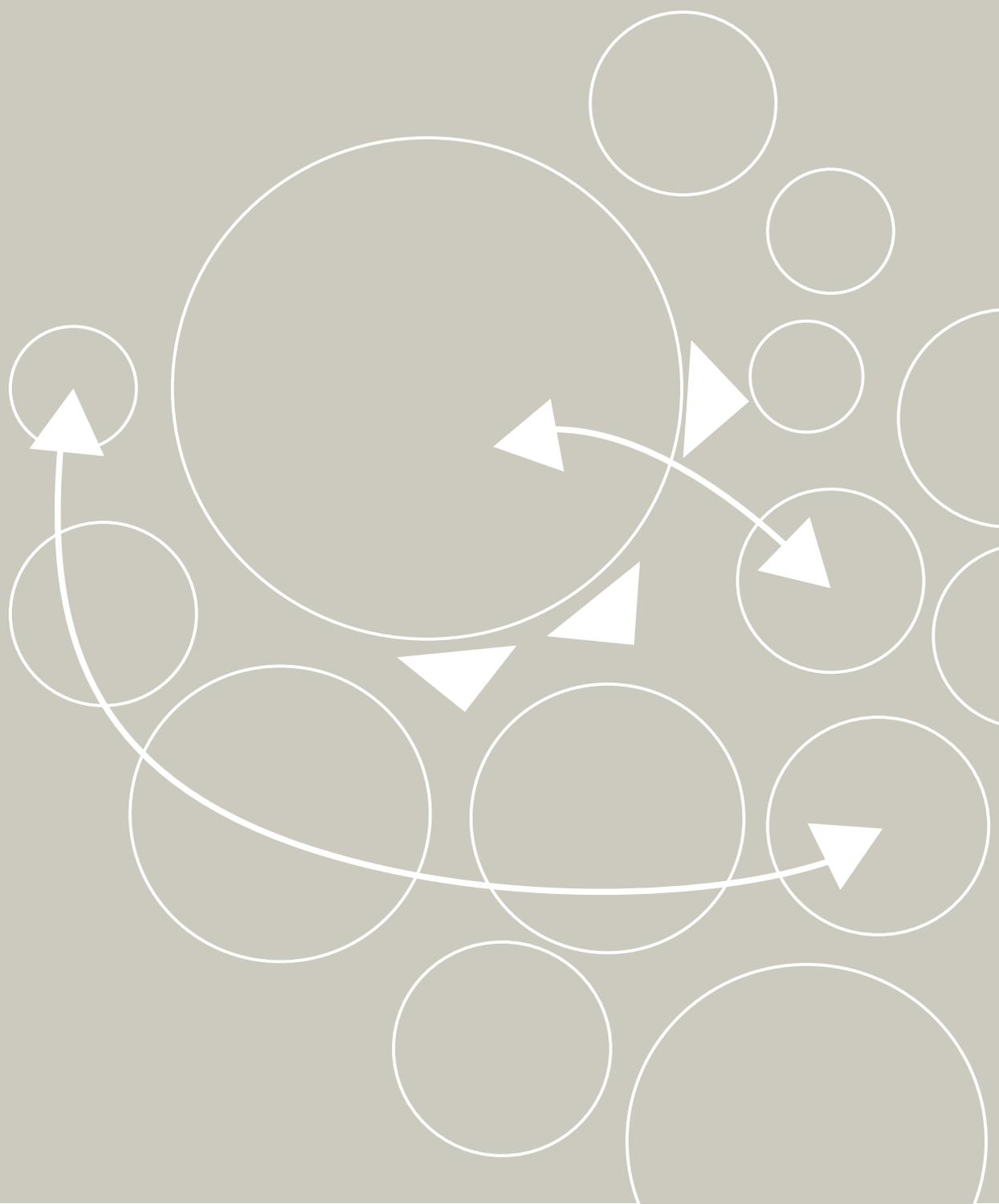


# Raum und Räume für resilientes Wirtschaften und Arbeiten in der Stadtregion Wien - NÖ





# Raum und Räume für resilientes Wirtschaften und Arbeiten in der Stadtregion Wien - NÖ

Szenarien für die Entwicklung resilienter Wirtschafts-  
und Arbeitsräume in der  
Stadtregionen Wien-Niederösterreich.  
Forschungsbereich für Regionalplanung und  
Regionalentwicklung, TU Wien.

HERAUSGEBER

Forschungsbereich für Regionalplanung und  
Regionalentwicklung, TU Wien.  
Fakultät für Architektur und Raumplanung  
Technische Universität Wien

Karlgasse 13  
A - 1040 Wien  
<https://region.tuwien.ac.at>  
[region@tuwien.ac.at](mailto:region@tuwien.ac.at)

BEITRAGENDE

Andreas Hacker - Stadt-Umland-Management Wien/NÖ  
Andrea Überbacher - TU Delft  
Hartmut Dumke - TU Wien  
Lina Karner - TU Wien  
Renate Zuckerstätter - Stadt-Umland-Management Wien/NÖ  
Sibylla Zech - TU Wien

DESIGN + COVER

Lukas Bast

Wien, Österreich, 25.2.2021

Studierende

01506717 Artner Nora

11706728 Gebhard Laura

11702839 Handler Eva-Maria

# Inhalt

<b>I. Allgemeiner Teil</b>	
Himberg 2020	8
<b>II. Die Szenarien</b>	
Treiber und Szenarien	18
Szenario 2 - Connect It! - Himberg 2050	20
<b>III. Verzeichnisse</b>	
Abbildungsverzeichnis	34
Literaturverzeichnis	35





# Himberg

Himberg ist eine überschaubare Gemeinde südlich von Wien, die eine klare Nutzungstrennung zwischen Wohnen/Kerngebiet und dem Betriebs- und Industriegebiet aufweist. Die Nutzungstrennung wird räumlich durch den Bahntrasse verstärkt, wobei sich östlich der Bahn das Betriebs- und Industriegebiet befindet wohingegen westlich der Bahn Wohnnutzung/Kerngebiet überwiegt.

Die Bahntrasse kann auch als Abschirmung oder als Barriere wahrgenommen werden. Einerseits schirmt sie die Wohnbevölkerung von negativen Auswirkungen wie Lärm, Luftverschmutzung oder Schwerverkehr des Betriebsgebiets ab. Eine zusätzliche Umfahrung um Himberg schwächt die negativen Auswirkungen des Wirtschaftsverkehrs weiter ab. Andererseits ist es vor allem für Personen ohne KFZ sehr schwierig die Bahntrasse zu queren, da nur zwei fußgängerfreundliche Übergänge vorhanden sind.

Das gut ausgebaute Verkehrsnetz und die Nähe zu Wien haben auch ihre Vorteile. Die Lage und die niedrigen Bodenpreise (im Vergleich zu Wien) machen Himberg sehr attraktiv für Zuzügler\_innen, aber auch als Betriebsstandort für Unternehmen.

Zudem weist die Gemeinde eine sehr spezielle Branchenstruktur auf. Sie ist flächenmäßig von Logistikbetrieben geprägt, ansonsten überwiegt der Anteil an Klein- und Mittelunternehmen. Die meisten KMUs sind im Ortszentrum angesiedelt, wohingegen sich die Großunternehmen meist im Betriebsgebiet befinden. Leerstand im Ortskern gibt es nur selten, da das Himberger Kerngebiet sehr belebt ist.



# Eindrücke und Gespräche



Abb. 1 Himberg Betriebsgebiet 1

Mehrere neue Betriebsansiedlungen sind in Himberg in Planung darunter der Gewerbepark Nord in Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

- Gemeindemitarbeiter

Himberg ist aufgrund seiner Lage und Anbindung nach Wien und zum Flughafen Wien-Schwechat ein sehr beliebter und attraktiver Betriebsstandort.

- Gemeindemitarbeiter

Es gibt keine bevorzugten Betriebe, doch die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Gemeinde ist ein primäres Ziel. Außerdem sind Logistikunternehmen mit Schwerverkehr verbunden, sowie wenigen Arbeitsplätzen in der Gemeinde. Aufgrund dessen sind Klein- und Mittelbetriebe attraktiv für das Betriebsgebiet.

- Gemeindemitarbeiter

Als Wohnort hat Himberg folgende Vorzüge, man ist in der Natur und doch rasch in Wien und in den Bezirkszentren Schwechat und Bruck/Leitha. Es gibt genug Natur, auch wenn man keinen eigenen Garten hat. Die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel ist besser als in den Gemeinden rundherum. Das macht es für die vielen Auspendler und einen Teil der Einpendler leichter, auf das Auto zu verzichten. Punkto Arbeitsplätze und Kulturangebot gilt, man muss pendeln, da ist das Angebot in Schwechat und Wien umfangreicher. Wünschen würde ich mir mehr mehrgeschossigen Wohnbau, um die Zersiedelung aufzuhalten. Es tut sich hier viel, aber es besteht noch mehr Bedarf.

Die Krise haben wir bis jetzt gut bewältigt. Wir könnten autark sein. Da sind aber vor allem Landes- und Bundesregierung in der Pflicht.

- Himberger

Abb. 3 Himberg Zentrum



Abb. 2 Himberg Betriebsgebiet 2

Himberg als Wohnort ist für mich sehr angenehm. Durch die Nähe von Wien ist es möglich, zeitnah und rasch in die Stadt zu kommen. Es gibt sowohl Bus- als auch Zugverbindungen. Es gibt drei Allgemeinmediziner, Apotheke. Die wichtigsten Nahversorger sind im Ort. Bildungsstätten und Betreuungseinrichtungen gibt es zu genüge. Für jedes Kind ist ein Kindergartenplatz gesichert. Die Hauptversorgung ist gesichert.

- Himbergerin

In Himberg gibt es wenig Leerstände. Größere Objekte sind schwieriger zu vermitteln, da das Objekt meist nicht genau auf den Interessenten zugeschnitten ist. Die Art einer Zwischennutzung von Leerständen im Betriebsgebiet kann auch von der Widmungskategorie eingeschränkt werden.

- Gemeindemitarbeiter

### Flächennutzung

Himberg hat eine Gesamtfläche von 47,63 km<sup>2</sup>, wobei fast ein Drittel davon landwirtschaftliche Nutzfläche ist. Der Anteil der Baufläche beziehungsweise der überbauten Fläche ist mit 0,82 km<sup>2</sup> sehr gering. (Vgl. statistik.at 2019)

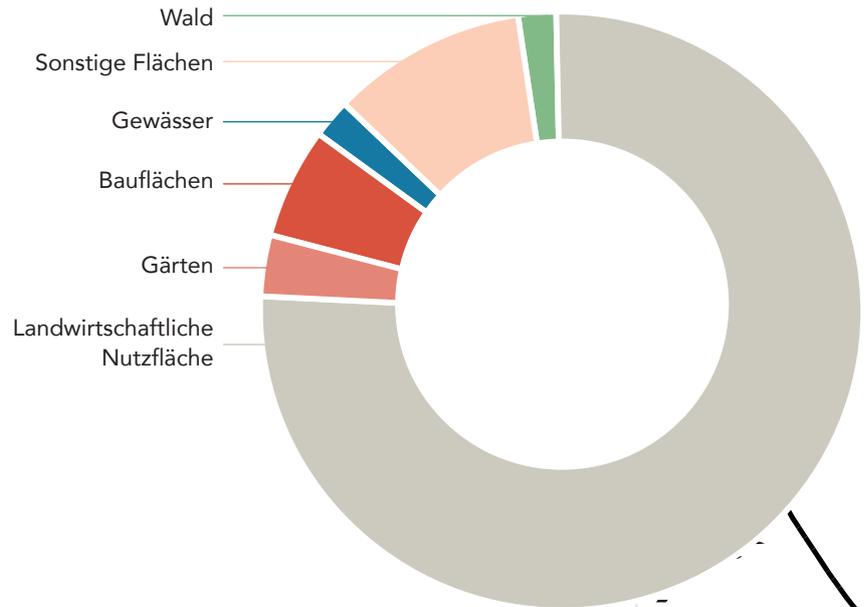


Abb. 4 Himberg Flächenverteilung

### Bevölkerungsentwicklung

Die Gemeinde Himberg wächst ausschließlich durch Zuzug. Das ist auf den Suburbanisierungstrend der letzten Jahrzehnte zurückzuführen. Himberg ist durch die räumliche Nähe sowie die gute Anbindung nach Wien für Zuzügler\_innen besonders attraktiv. (Vgl. statistik.at 2020a)

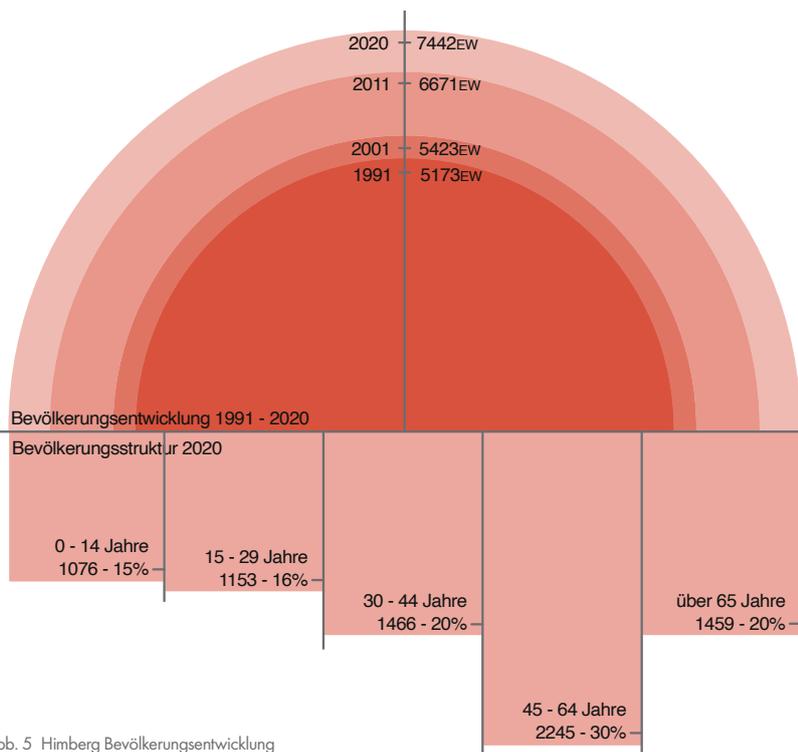


Abb. 5 Himberg Bevölkerungsentwicklung

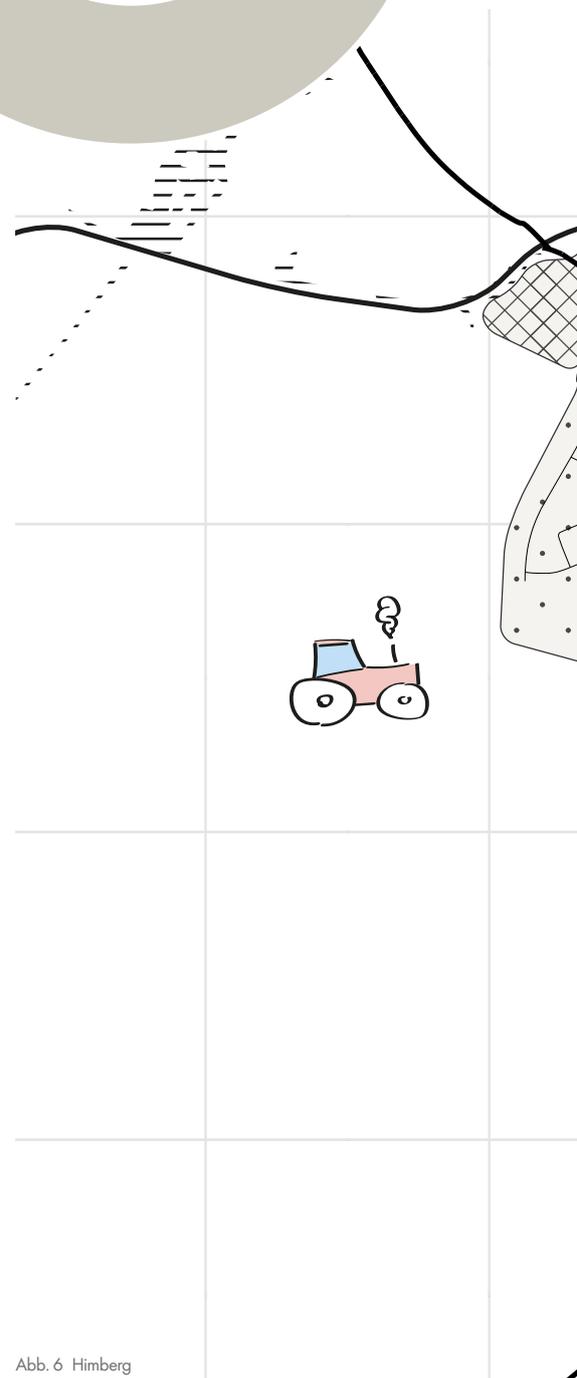
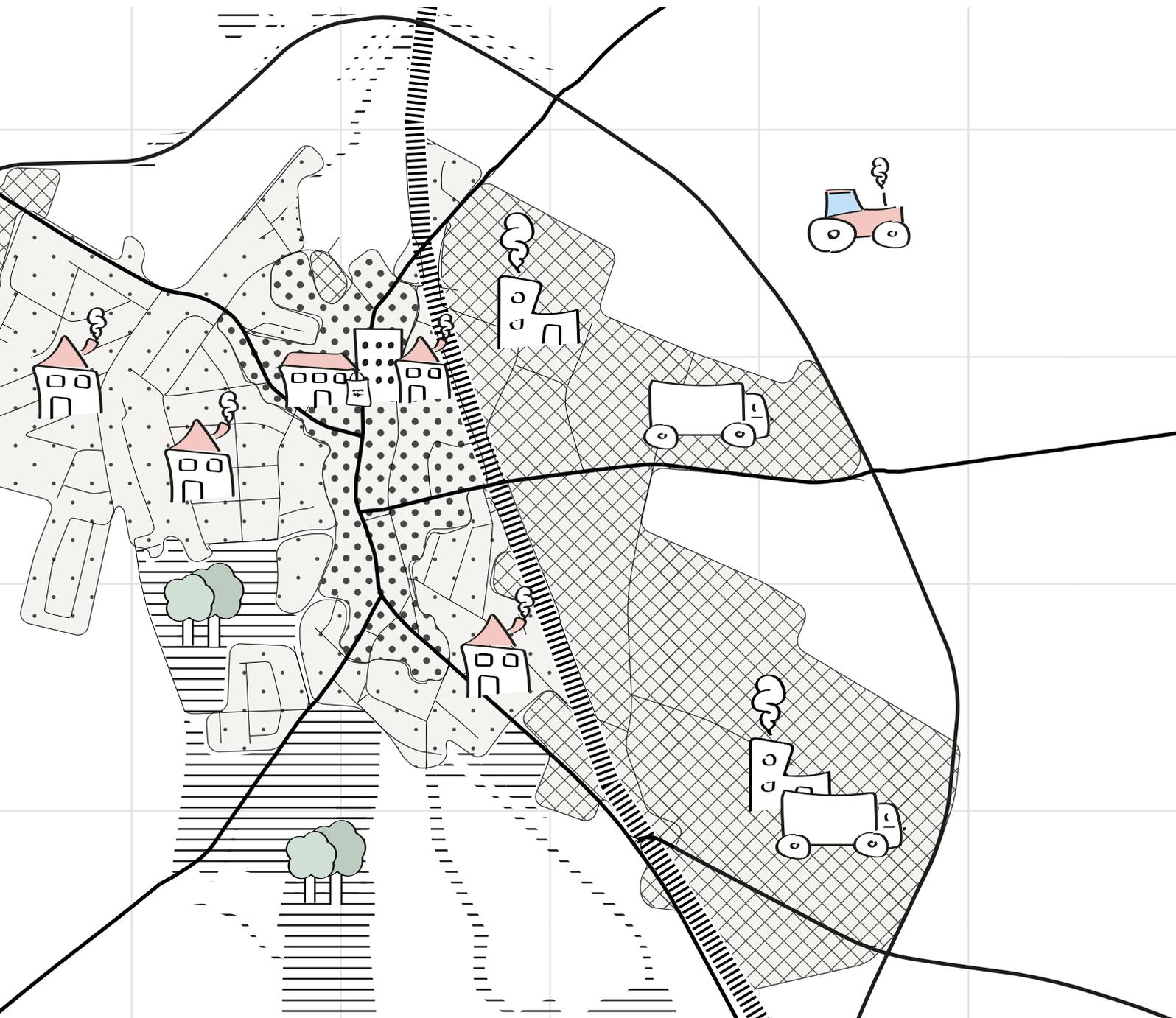


Abb. 6 Himberg

# Himberg

-  Kerngebiet
-  Überwiegend Wohnnutzung
-  Wirtschafts- und betriebsgebiet
-  Wald
-  Landwirtschaftliche Nutzfläche
-  Bahn
-  Hauptverkehrsverbindungen



# Wirtschaftsstruktur



Abb. 7 Himberg Betriebsstruktur

Zu erkennen ist die Größenstruktur der Betriebe in Himberg ansässigen Unternehmen. Vereinzelt werden Ein-Personen-Unternehmen aufgrund der Lesbarkeit nicht dargestellt. Nicht alle Lagerhallen im Betriebsgebiet sind ortsansässigen Betrieben zuzuordnen. Deutlich ist jedoch die Größenstruktur der Betriebe in Himberg zu erkennen.

- Klein- und Mittelbetriebe
- Großbetriebe/ Lagerhallen

## Arbeitsstätten nach ÖNACE-Abschnitte in Produktions- und Dienstleistungssektor

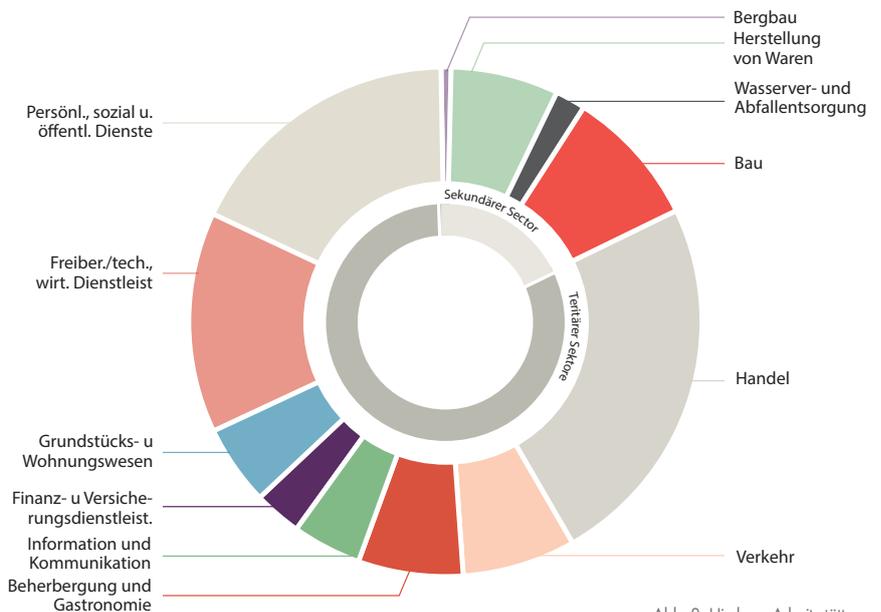


Abb. 8 Himberg Arbeitsstätten

# Akteur\_innenmapping

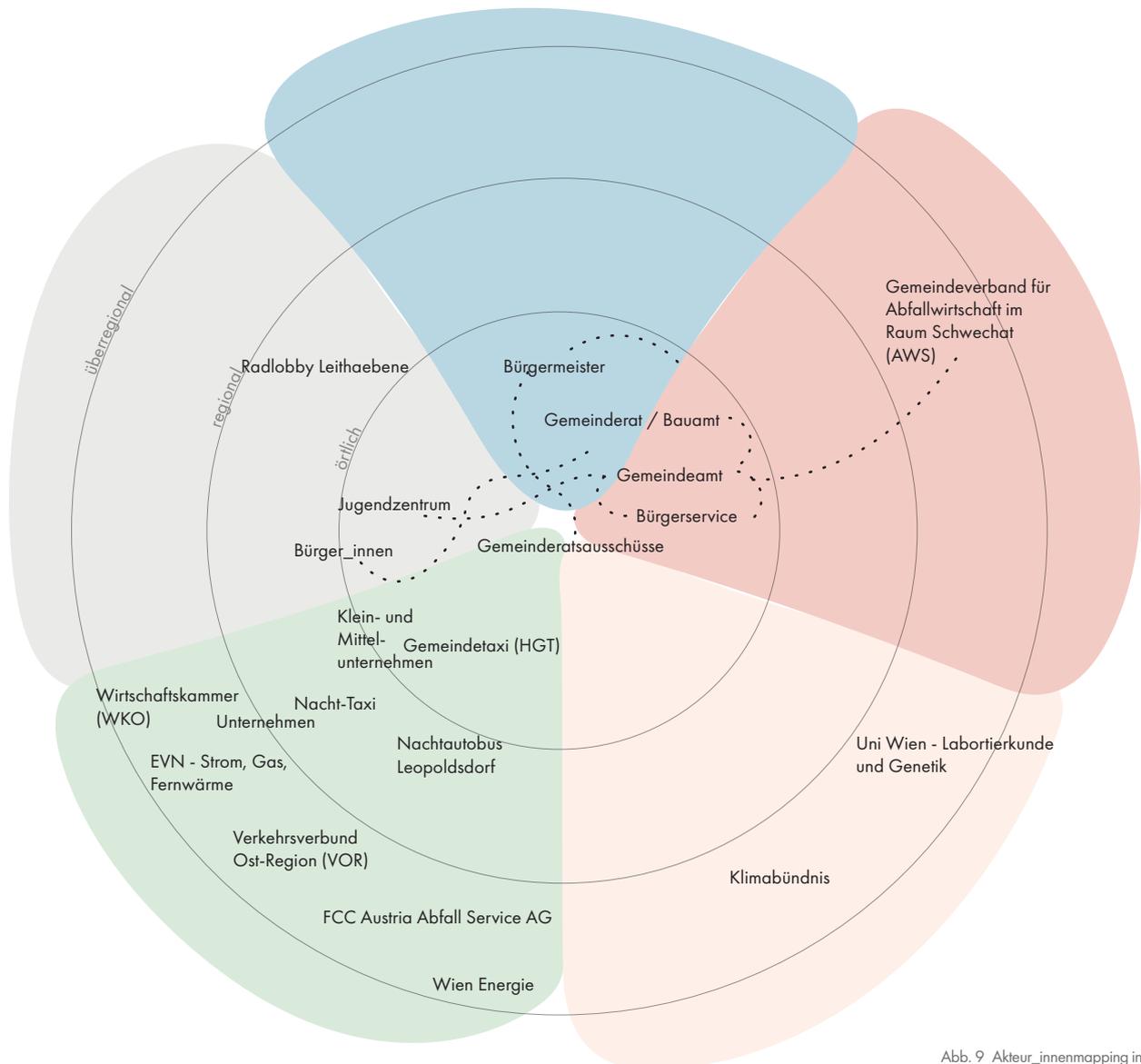
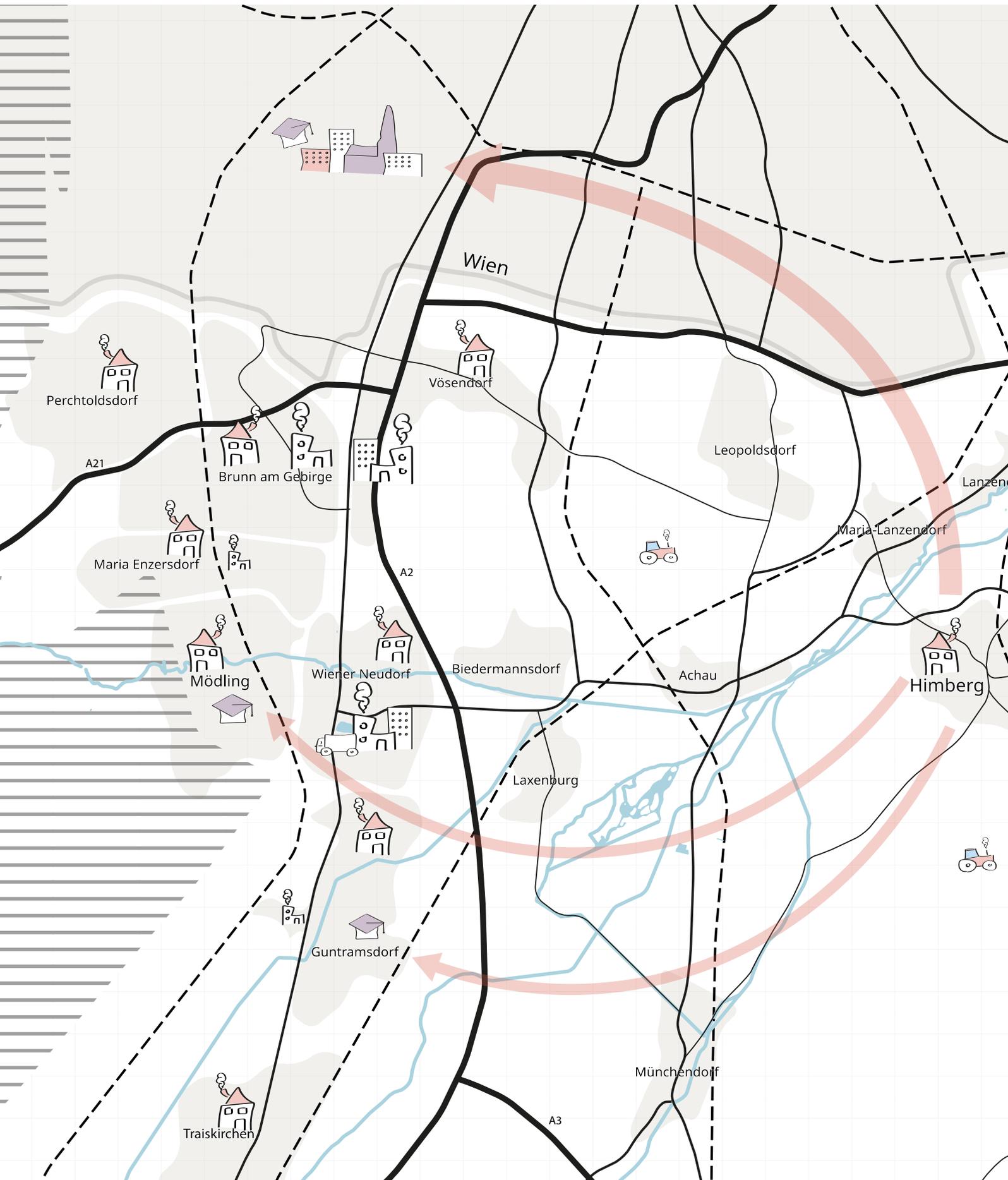


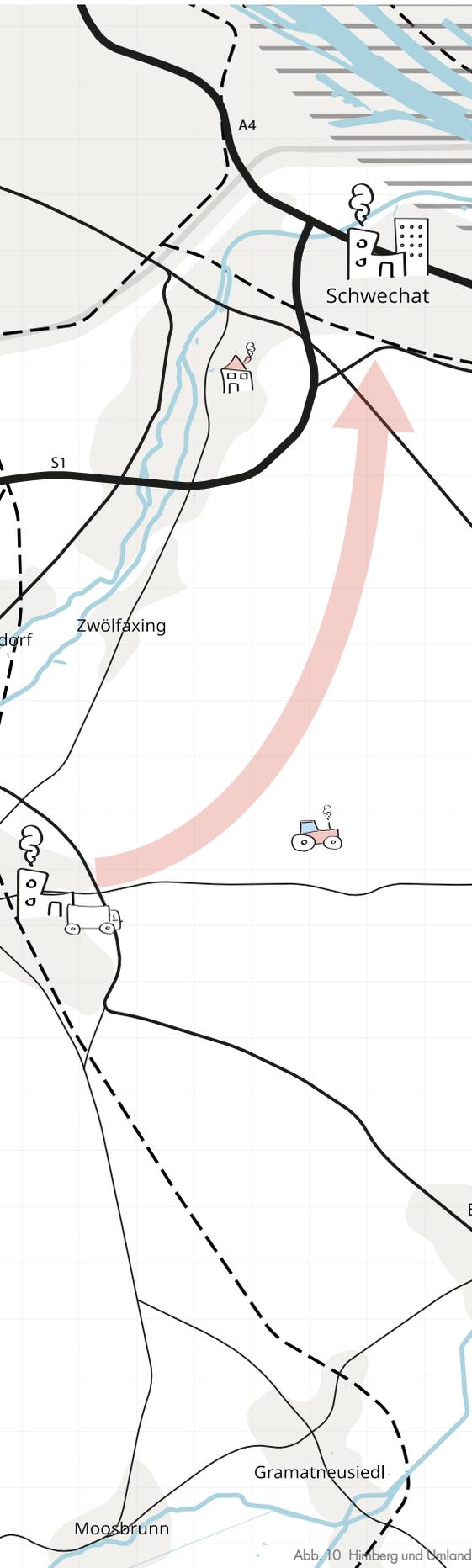
Abb. 9 Akteur\_innenmapping in IST

Himberg kooperiert wenig auf überörtlicher Ebene. Zusammenschlüsse mit anderen Gemeinden gibt es fast keine. Nur im Bereich der Mobilität sind gemeindeübergreifende Vernetzungen vorhanden.

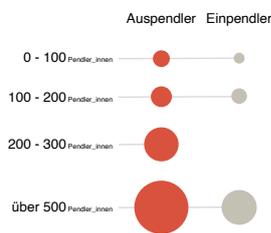
- Politik
- Zivilgesellschaft
- Wirtschaft
- Intermediär
- Verwaltung



# Himberg und Umland



-  Wirtschafts- und Betriebsstandort
-  Wohnen
-  Großstadt
-  Höhere Bildungsstätten
-  Hauptauspendeler\_innenorte für Berufstätige und Schüler\_innen
-  Siedlungsraum
-  Großwälder
-  Landwirtschaftliche Nutzflächen
-  Bahn
-  Straßen



## Pendler\_innenbeziehungen

Die meisten Himberger\_innen pendeln nach Wien, Schwechat, Mödling und Baden. Der Großteil der Einpendler\_innen kommt aus umliegenden Gemeinden oder Wien. (Vgl. statistik.at 2018)



Abb. 11 Himberg Pendler\_innenbeziehungen

Abb. 10 Himberg und Umland





# Treiber

Es wurden vier Szenarien entwickelt, die sich an dem niederländischen Quadro Helix Model orientieren. Dabei wurden im Vorfeld zwei Treiber ausgewählt, die unterschiedliche Entwicklungen Himbergs aufzeigen (vgl. Überbacher 2019). Die horizontale bzw. vertikale Achse spiegelt die Herausforderungen wider, die im Zusammenhang mit den gewählten Treibern entstehen. Die Treiber, die sich aus der Analyse ableiten, sind folgende:

## Umgang mit Flächen

Bei den Flächen handelt es sich um Betriebs- und Industrieflächen. Ein effizienter Umgang mit den vorhandenen Flächen führt zu steigendem Angebot, während ein ineffizienter Umgang zu sinkendem Flächenangebot führt. Das Potenzial

des Betriebsgebiets kann somit genutzt und die Entwicklung der Gemeinde besser gesteuert werden. Je nachdem wie das Managen der bestehenden und zukünftigen Betriebsflächen gehandhabt wird, kann die Entwicklung der Gemeinde beeinflusst werden.

## Sozialer Austauschprozess

Soziale Austauschprozesse zwischen den Akteur\_innen, also der arbeitenden Bevölkerung, den Unternehmer\_innen und der Gemeinde, können unterschiedliche Ausprägungen aufweisen. Die Intensität der Austauschprozesse bestimmt den Grad der Vernetzung und somit die Vorteile, die durch Communities entstehen. Angefangen auf der örtlichen Ebene kann sich Himberg als überregionaler Partner etablieren.

Werden die Treiber einzeln betrachtet stellen sie wichtige bereits existente Aspekte der örtlichen Planung dar. Soziale Austauschprozesse in Verbindung mit dem effizienten Umgang vorhandener Flächen ermöglichen eine geregelte Entwicklung der Gemeinde mit Rücksichtnahme der Bedürfnisse der (arbeitenden) Bevölkerung. Je besser die Treiber aufeinander abgestimmt sind, desto mehr Potenzial kann genutzt werden.

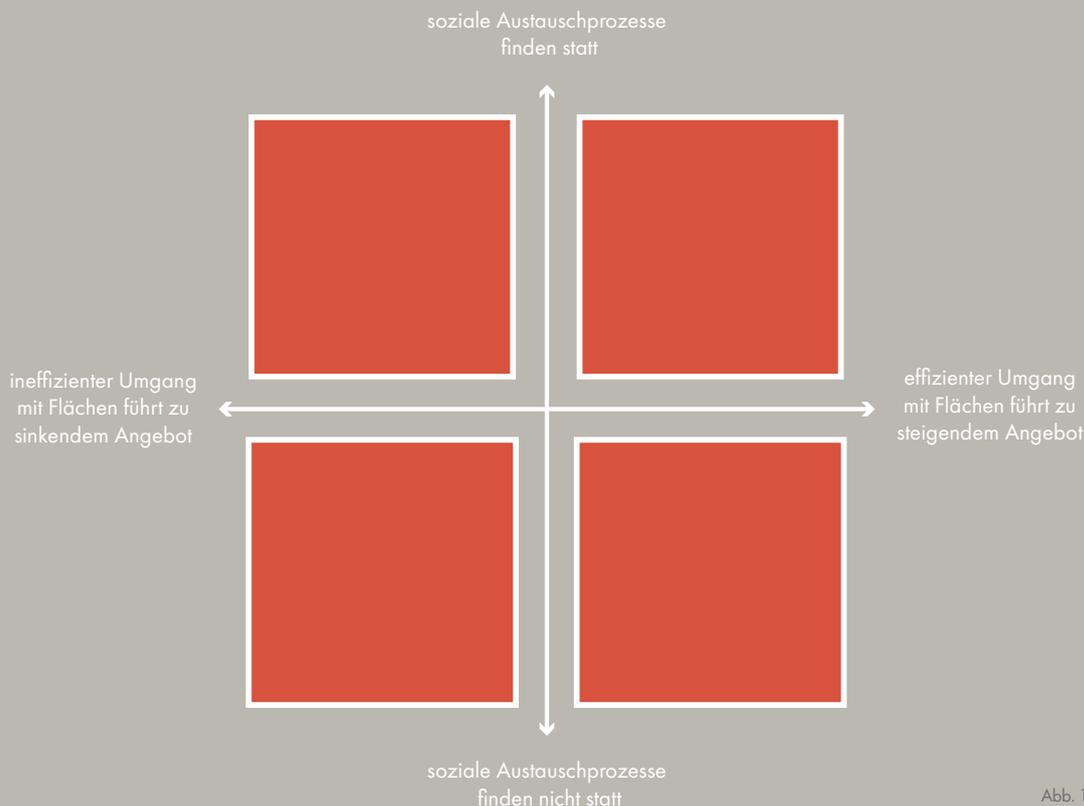


Abb. 12 Szenario Treiber

# Szenarien

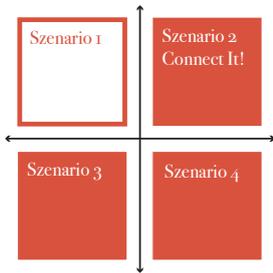


Abb. 13 Szenario 1

## Szenario 1

Treiber:

- + soziale Austauschprozesse finden statt
- + ineffizienter Umgang mit Flächen führt zu sinkenden Angebot

Aktiver sozialer Austausch zwischen Akteur\_innen wirkt sich positiv auf die bestehenden Betriebe sowie die arbeitende Bevölkerung und die Gemeinde aus. Doch durch ineffizienten Umgang mit vorhandenen Flächen sinkt das Angebot an Flächen. Die Schnittstelle zwischen einzelnen Akteur\_innen sowie ein Flächenmanagement fehlen. Somit kann nicht resilient für zukünftige Herausforderungen geplant werden. Daraus folgt, dass durch das ineffiziente Flächenmanagement ungebremst neues Betriebsgebiet gewidmet und somit mehr Fläche als notwendig verbraucht wird.

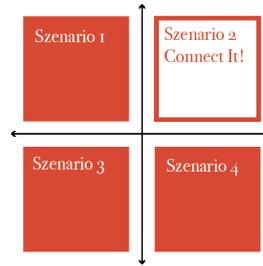


Abb. 15 Szenario 2

## Szenario 2 - Connect It!

Treiber:

- + soziale Austauschprozesse finden statt
- + effizienter Umgang mit Flächen führt zu steigenden Angebot

Detaillierte Ausarbeitung folgt auf Seite 21.

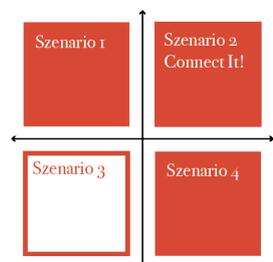


Abb. 14 Szenario 3

## Szenario 3

Treiber:

- + soziale Austauschprozesse finden nicht statt
- + ineffizienter Umgang mit Flächen führt zu sinkenden Angebot

Durch die Gunstlage im Speckgürtel Wiens siedeln sich vermehrt Betriebe an, wodurch immer mehr Fläche in Anspruch genommen wird. Die Betriebsflächen werden immer größer, weitläufiger und abgeschotteter, da nur ein Betrieb pro Grundstück angesiedelt ist. Der zur Verfügung stehende Platz wird nur sehr sporadisch genutzt und somit sinkt das Flächenangebot. Zwischen der arbeitenden Bevölkerung sowie den Unternehmen findet kein sozialer Austausch statt. Himberg etabliert sich nicht als sozialer Arbeits- und Wohnstandort, sondern geht im Umland Wiens verloren.

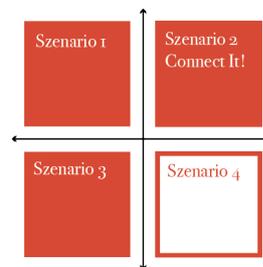


Abb. 16 Szenario 4

## Szenario 4

Treiber:

- + soziale Austauschprozesse finden nicht statt
- + effizienter Umgang mit Flächen führt zu steigenden Angebot

Wegen der Attraktivität Himbergs als Betriebsstandort siedelt sich eine Vielzahl an Unternehmen an, wobei am Ortsrand große Logistikbetriebe das Betriebsgebiet dominieren und lokale Klein- und Mittelunternehmen vermehrt im Ortskern zu finden sind. Ein Flächenmanagement sorgt für effizienten Umgang mit den Flächen. Doch es mangelt an sozialen Austauschprozessen, geeigneten Rahmenbedingungen und der Bereitschaft für Kooperation. Auch das Interesse seitens der Unternehmen voneinander zu lernen und Erfahrungen auszutauschen ist wenig bis gar nicht vorhanden.

Szenario II:

CONNECT IT!

---

**Himberg 2050**

# Connect It!

## kompakt

Sozialer Austausch findet in Himberg auf zwei Säulen aufbauend statt: einerseits vernetzt sich die arbeitende Bevölkerung untereinander, andererseits werden die ansässigen Klein- und Mittelunternehmen miteinander verknüpft. Die zwei Säulen tragen dazu bei, dass im Netzwerk Informationen, Organisationsformen, Güter und Ressourcen auf verschiedenen Ebenen sinnvoll ausgetauscht werden.

Die Klein- und Mittelunternehmen können auf einen größeren Wissenspool zurückgreifen und somit voneinander lernen und profitieren.

Die arbeitende Bevölkerung kann ihre Interessen gemeinsam vertreten und die positiven Effekte einer Community genießen. Durch ein soziales Netzwerk können die Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen in Himberg verbessert werden.

Das effiziente Management von Flächenangebot und -nachfrage ist die Voraussetzung für anpassungsfähige, wandelbare Räume, die an die spezifischen Bedürfnisse jedes Unternehmens angepasst sind. Durch eine effiziente Flächennutzung entsteht ein räumlich geballtes und funktionales Betriebsgebiet, wodurch Himberg als Betriebsstandort für verschiedene Unternehmen noch attraktiver wird. Es entsteht also Raum und Entwicklungspotenzial für unterschiedliche Unternehmen miteinander zu arbeiten und zu wachsen. Dies resultiert in einem Hub

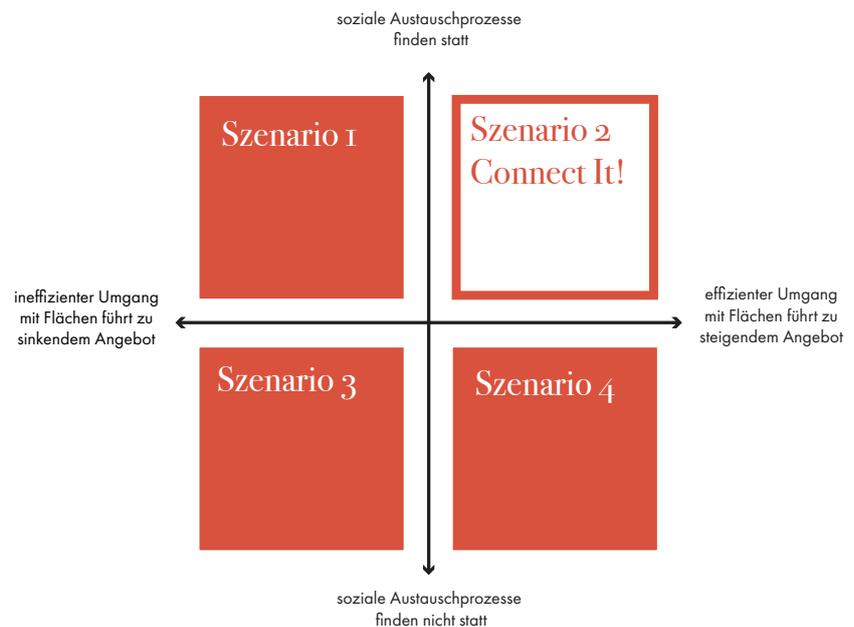


Abb. 17 Szenario 2

**„Die arbeitende Bevölkerung kann ihre Interessen gemeinsam vertreten und die positiven Effekte einer Community genießen. Durch ein soziales Netzwerk können die Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen in Himberg verbessert werden.“**

mit flexibel nutzbaren Räumen. Durch das effiziente Flächenmanagement und dem sozialen Netzwerk kann Himberg schnell auf aktuelle Herausforderungen reagieren und langfristig nachhaltig mit seinen Betriebsflächen umgehen. Dies führt zu der Attraktivierung Himbergs nicht nur

als Betriebs- sondern auch als Arbeitsstandort. Somit wächst das soziale Netzwerk das in der Vermehrung verfügbarer Ressourcen, auf die zurückgegriffen werden kann, resultiert.



# Connect It! - Ziele

## Gezielte Vernetzung der Akteur\_innen mittels eines digitalen Kommunikationsmediums der Gemeinde und das bilden einer Community

- Vernetzung der arbeitenden Bevölkerung untereinander
- Vernetzung der Unternehmen untereinander

## Ressourcenpool etablieren und für alle Unternehmen zugänglich machen

- Durch die Vernetzung werden Expertise und Dienstleistungen zwischen Unternehmen (Unternehmensstandort Himberg) ausgetauscht - Business to Business
- Dadurch unterstützen sich die Unternehmen gegenseitig und es werden kleinteilige resiliente Strukturen geschaffen

## Attraktivierung als sozialer Arbeits-, Wohn- und Betriebsstandort

- Durch die Vernetzung der arbeitenden Bevölkerung werden deren Interessen und Bedürfnisse auf einer gemeinsamen Basis vertreten (lokale Interessenvertreter der in Himberg Arbeitenden)
- Die Infrastruktur wird ausgebaut und orientiert sich an den Bedürfnissen der Bevölkerung (ganztägige Kinderbetreuung, Fuß- und Radwegenetz)

## Örtliche Soziale Austauschprozesse als Basis für überörtliche Kooperation

- Nach einer erfolgreichen lokalen Etablierung des sozialen Netzwerkes kann dieses als Grundlage genutzt werden, um die Zusammenarbeit überörtlich zu erweitern

### Maßnahmen Kompakt

- Kommunikationsmedium via App
- Flächenmanagement
- Hub
- Fuß- und Radwegenetz



Abb. 18 Visualisierung Ortszentrum

Die Strategie Connect It! Himberg 2050 ist dazu, da um auf neue Herausforderungen entsprechend reagieren zu können. Vor allem das Thema Arbeiten steht dabei im Fokus.

### Himberg Kommunikationsmedium

Mittels eines Kommunikationsmediums wird einerseits die arbeitende Bevölkerung untereinander vernetzt. Dadurch können gemeinsam soziale Interessen vertreten werden. Andererseits ermöglichtes den Austausch von verschiedenen Dienstleistungen in der Bevölkerung. In Zusammenhang mit einem effizienten Flächenmanagement kann kurzfristig und flexibel auf neue (Arbeits-)Herausforderungen reagiert werden. Andererseits wird Unternehmen die Möglichkeit gegeben sich untereinander auszutauschen.

### Himberg Hub

Das Konzept eines Hubs ermöglicht hybride Arbeitsformen. Damit wird der arbeitenden Bevölkerung und den Unternehmen die Möglichkeit gegeben, an drei verschiedenen Standorten arbeiten zu können.

- Einerseits am Firmenstandort,
- andererseits in Himberg im Home Office,
- oder im Hub in Himberg.

Durch die Möglichkeit, flexible, wandelbare Räume in ganz Himberg zu verteilen, wird genauestens beurteilt, welche Nutzungen miteinander harmonieren. Der Ausbau des Fuß- und Radwegenetzes dient dabei einer schnellen Verbindung der verschiedenen Standorten.



Abb. 19 Visualisierung Betriebsgebiet



# Maßnahmen für resiliente Räume

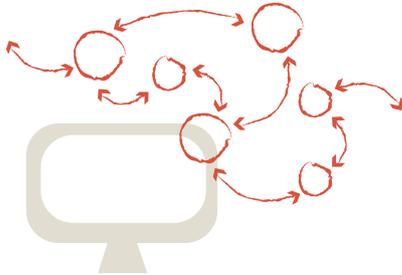


Abb. 20 Kommunikationsmedium

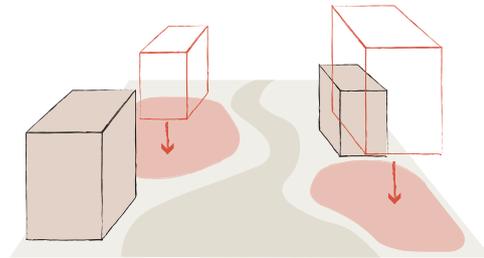


Abb. 21 Flächenmanagement

## Initiieren eines digitalen Kommunikationsmediums

Ein digitales Kommunikationsmedium ermöglicht jeder Zeit und ortsunabhängig den Austausch zwischen Akteur\_innen. Dadurch wird die Entstehung eines sozialen Netzwerkes und einer Community unterstützt. Verbunden wird einerseits die arbeitende Bevölkerung miteinander, andererseits die Betriebe untereinander. Die Gestaltung eines digitalen Kommunikationsmediums, zum Beispiel in Form einer App, wird von der Gemeinde initiiert und in Zusammenarbeit mit Expert\_innen umgesetzt. Damit ist gesichert, dass das Medium auf die Bedürfnisse der Gemeinde zugeschnitten ist. (Vgl. myhive-offices.com 2021, jelbi.de 2021)

Es wird ein Überblick über die verschiedenen Standorte geliefert sowie Veranstaltungen geteilt, sodass eine Community entsteht. Es werden auch Informationen über das Kommunikationsmedium in Form eines digitalen Schwarzen Brettes ausgetauscht. Somit erhält die Arbeitende Bevölkerung in Himberg ein Tool, um Interessen gemeinsam zu vertreten. (Vgl. myhive-offices.com 2021, jelbi.de 2021)

## Aktives Flächenmanagement

Ein aktives Flächenmanagement trägt dazu bei, Flächenangebot und -nachfrage effizient zu managen. Mittels einer Datenbank werden die zur Verfügung stehenden Flächen (Baulücken, Brachflächen, Leerstand etc.) erfasst. Darauf aufbauend können sogenannte Grundstücks- oder Flächenbörsen implementiert werden, um die Innenentwicklung besser zu überwachen. Es kann sowohl der zukünftige Wohn- und Betriebsbaulandbedarf besser prognostiziert werden als auch die Innenentwicklung der Gemeinde leichter abgeschätzt werden.

Die Initiative zur Einrichtung einer Flächenmanagementdatenbank wird von der Gemeinde ergriffen. Danach erfolgt die Schwerpunktsetzung der Datenbank. Eine Verknüpfung mit der Kommunikationsplattform erleichtert das Flächenmanagement. Da verfügbare Flächen somit direkt an potenzielle Nutzer\_innen gebracht werden. Ein\_e Beauftragte\_r ist für die Verwaltung der Datenbank zuständig. Dieselbe Person ist auch dafür verantwortlich, die gesammelten Daten mit der Kommunikationsplattform zu verknüpfen.

Durch das Einrichten einer Flächenmanagementdatenbank kann sehr spontan und flexibel auf Flächennachfrage reagiert werden. In Verknüpfung mit dem Kommunikationsmedium wird eindeutig vermittelt, welche Art von Räumen gebraucht wird und wo passende vorhanden sind. So wird einerseits der Austausch gefördert, andererseits werden Flächen effizient genutzt. (Vgl. raumordnung-noe.at 2014, raumordnung-noe.at 2018)

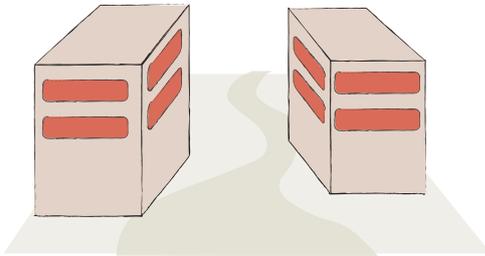


Abb. 22 Hub

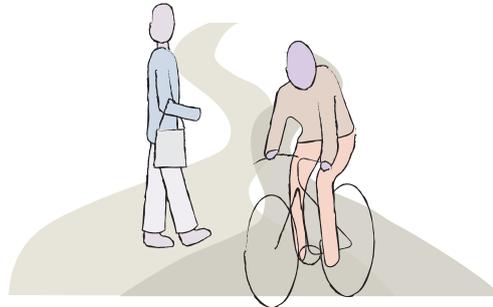


Abb. 23 Fuß- und Radwegenetz

### Einrichten eines Hubs

Die Verbindung des Kommunikationsmediums mit dem Flächenmanagement zeigt auf, welche Räume sich für die Errichtung eines Hubs eignen. Der Hub bietet eine vielseitige Nutzung an: Büroräumlichkeiten, kleine Geschäftsflächen, Konferenzräume und Co-Working Spaces. Ebenso werden die Räumlichkeiten mit der entsprechenden Ausstattung eingerichtet sowie zusätzliche Infrastruktur, wie Kinderbetreuungsmöglichkeiten, zur Verfügung gestellt, um neuen Raumansprüchen gerecht zu werden.

Leerstehende Gebäude werden je nach ihrer Kapazität und Eignung für unterschiedliche Nutzungen ausgestattet. Das erlaubt eine auf sich abgestimmte Mehrfachnutzung. Harmonisierende Nutzungen werden durch die Schnittstelle zwischen Flächenmanagement und Kommunikationsplattform eruiert. Das Management und die Instandhaltung übernimmt ein externes Unternehmen, das in Absprache mit der Gemeinde und der arbeitenden Bevölkerung agiert und sich durch die Vermietung der Gebäude finanziert.

Die Büroräumlichkeiten bieten sich für Einzelunternehmen bzw. Kleinunternehmen und Start-Ups an, was dazu beiträgt, dass Himberg als sozialer Wohn- und Arbeitsstandort, vor allem in Kombination mit den anderen Maßnahmen, noch attraktiver wird. Durch die geschaffenen räumlichen Rahmenbedingungen für Unternehmen und arbeitende Bevölkerung entsteht ein Nährboden für Innovation und gegenseitige Lernprozesse.

### Etablierung eines Fuß- und Radwegenetzes

Ein Ausbau des Fuß- und Radwegenetzes schafft Verbindungen, um auch unmotorisiert schnell in der Gemeinde unterwegs zu sein. Durch Shared Mobility-Angebote, wie Nextbike, profitieren auch Personen, die kein eigenes Fahrrad besitzen, von dem Ausbau des NMIV-Netzes. Somit können die neu geschaffenen flexiblen Räume schnell und umweltfreundlich erreicht werden.

Das Land NÖ unterstützt mit einer Förderung von bis zu 80% (je nach Art der Erschließung) den Ausbau des Radwegenetzes. Die NÖ.Regional.GmbH steht Gemeinden dabei als Ansprechperson bezüglich etwaiger Fragen zur Verfügung. Dazu stellt der Bürgermeister ein Ansuchen für eine Verkehrsberatung beim Mobilitätsmanagement der NÖ.Regional.GmbH. Mit dem/r Verkehrsberater\_in erfolgt eine Besichtigung vor Ort, die Erstellung einer Analyse und Entwicklung von Lösungsvorschlägen.

Das Shared Mobility-Angebot Nextbike wird von der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ angeboten. Die Gemeinde sucht dafür direkt bei der Energie- und Umweltagentur NÖ um einen Verleihstandort an. Mit Beginn der nächsten Frühlingssaison wird dieser dann eröffnet. Die Kosten für die Verwendung der Räder übernehmen die Benutzer\_innen selbst. (Vgl. ots.at 2020, noeregional.at o.D., radland.at 2020)

# Akteur\_innenmapping Soll



Abb. 24 Akteur\_innenmapping Soll

Die hervorgehobenen Akteur\_innen sind für die Umsetzung des Szenarios notwendig. Die Gemeindevertretung stellt die Schnittstelle zwischen der Flächenmanagementdatenbank, die auf regionaler Ebene bearbeitet wird, und den externen Expert\_innen für Kommunikationsmedien dar. Es wird ersichtlich, dass für resilientes Wirtschaften und Arbeiten eine Vielfalt an Akteur\_innen notwendig ist.

- Politik
- Zivilgesellschaft
- Wirtschaft
- Intermediär
- Verwaltung

# Projektplan

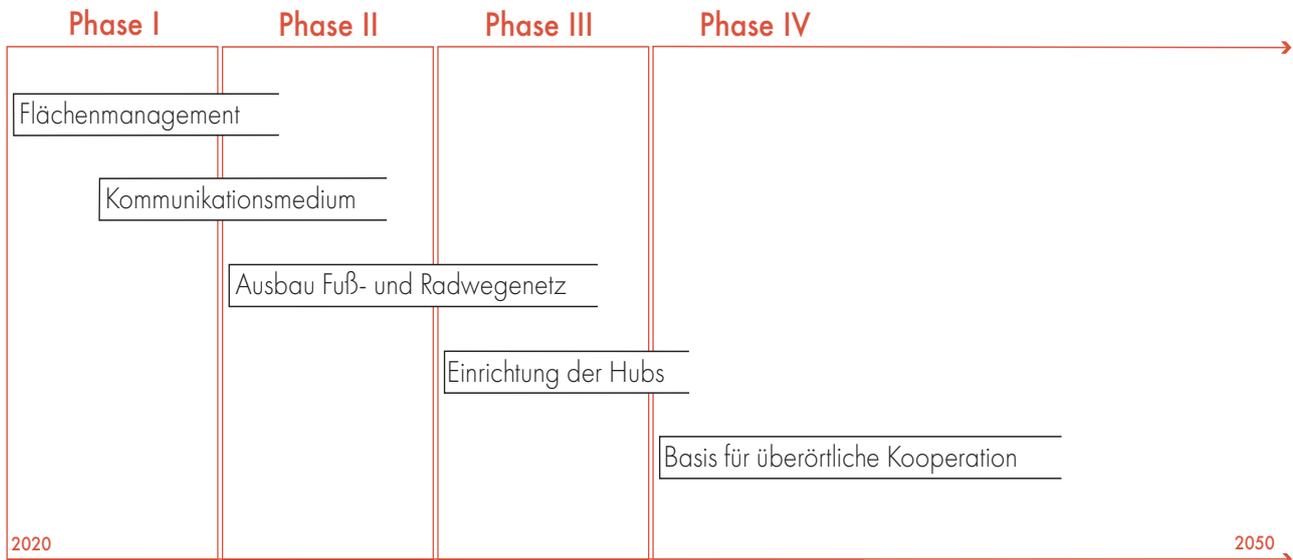


Abb. 25 Projektplan

## Phase 1

In der ersten Phase wird die Flächenmanagementdatenbank eingerichtet und das Kommunikationsmedium initiiert. Nach erfolgreicher Etablierung stellt eine gemeindeinterne Person die Schnittstelle zwischen den beiden Medien dar, um einen erfolgreichen Austausch zu gewährleisten.

## Phase 2

Die zweite Phase widmet sich dem Ausbau der Fuß- und Radwege. Dadurch wird das grundlegende Verkehrsnetz bereits vor der Initiierung der Hubs zur Verfügung gestellt.

## Phase 3

Das Einrichten der Hubs stellt den letzten Schritt der Strategie dar. Sie orientieren sich an den Anforderungen der arbeitenden Bevölkerung und Unternehmen. Durch das Flächenmanagement können gezielt passende Räume gefunden werden, die bereits miteinander verbunden sind.

## Phase 4

Nach Abschluss der ersten drei Phasen ist der Grundstein für eine überörtliche Kooperation gelegt und kann in weiterer Folge ausgebaut werden.

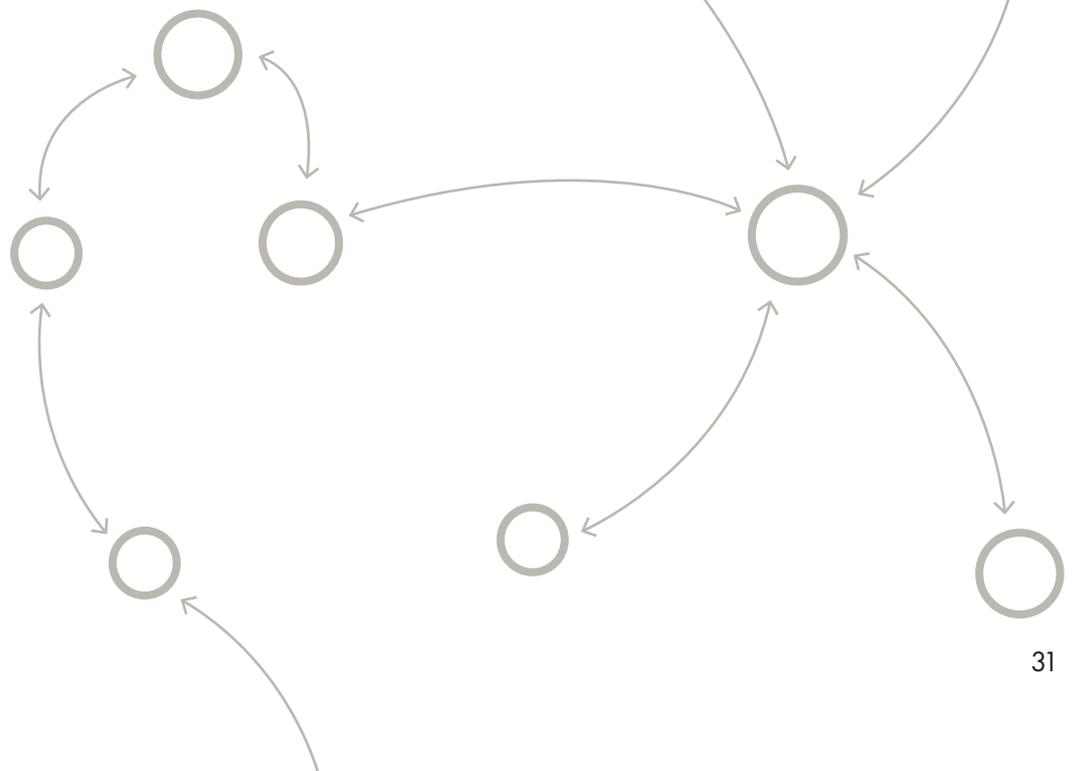


# Epilog

Es zeigt sich, dass resilientes Wirtschaften und Arbeiten vielfältige Herausforderungen in diversen Dimensionen mit sich bringt. Um resiliente Räume zu schaffen braucht es auf unterschiedlichen Ebenen verschiedene Lösungsansätze. Im Rahmen des Projektes wurde der Fokus besonders auf die kommunale Ebene gelegt. Ziel war es die Herausforderungen einer Gemeinde in der Stadtregion aufzuzeigen und in Hinblick auf die aktuelle Situation und künftige Entwicklung auszuarbeiten. Der Fokus wurde dabei auf den sozialen Austausch der Akteur\_innen sowie den Umgang mit Flächen gelegt. Aufgezeigt wurde eine Möglichkeit zukunftsorientiert in der Gemeinde Himberg zu Wirtschaften und Arbeiten und somit resilienter zu werden.



Abb. 26 Ortsgrenze Himberg







# Abbildungsverzeichnis

Abb. 1 Himberg Betriebsgebiet 1 Eigene Darstellung	9
Abb. 3 Himberg Zentrum Eigene Darstellung	9
Abb. 2 Himberg Betriebsgebiet 2 Eigene Darstellung	9
Abb. 5 Himberg Bevölkerungsentwicklung Eigene Darstellung, Datengrundlage: statistik.at 2020	10
Abb. 4 Himberg Flächenverteilung Eigene Darstellung, Datengrundlage: statistik.at 2019	10
Abb. 6 Himberg Eigene Darstellung, Datengrundlage: openstreetmap.org 2020	10
Abb. 7 Himberg Betriebsstruktur Eigene Darstellung, Datengrundlage: openstreetmap.org 2020, Daten: himberg.gv.at 2021 a	12
Abb. 8 Himberg Arbeitsstätten Eigene Darstellung, Datengrundlage: statistik.at 2020b	12
Abb. 9 Akteur_innenmapping in IST Eigene Darstellung, Daten: evn.at 2021, fcc.group.eu 2021, himberg.gv.at 2021 b, himberg.gv.at 2021 c, himberg.gv.at 2021 d, himberg.gv.at 2021 e, himberg.gv.at 2021 f, klimabuendnis.at 2021, meduniwien.ac.at 2021, mobil-am-land.at 2018, radlobby.org 2021, stromliste.at 2020	13
Abb. 10 Himberg und Umland Eigene Darstellung, Datengrundlage: openstreetmap.org 2020	15
Abb. 11 Himberg Pendler_innenbeziehungen Eigene Darstellung, Datengrundlage: statistik.at 2018	15
Abb. 12 Szenario Treiber Eigene Darstellung	18
Abb. 13 Szenario 1 Eigene Darstellung	19
Abb. 14 Szenario 2 Eigene Darstellung	19
Abb. 15 Szenario 3 Eigene Darstellung	19
Abb. 15 Szenario 4 Eigene Darstellung	19
Abb. 17 Szenario 2 Eigene Darstellung	21
Abb. 18 Visualisierung Ortszentrum Eigene Darstellung	23
Abb. 19 Visualisierung Betriebsgebiet Eigene Darstellung	24
Abb. 20 Kommunikationsmedium Eigene Darstellung	26
Abb. 21 Flächenmanagement Eigene Darstellung	26
Abb. 22 Hub Eigene Darstellung	27
Abb. 23 Fuß- und Radwegenetz Eigene Darstellung	27
Abb. 24 Akteur_innenmapping Soll Eigene Darstellung, Daten: Abb. 9, oekomagement.at o.D., nextbike.at 2021, raumordnung-noe.at 2018	28
Abb. 25 Projektplan Eigene Darstellung	29
Abb. 26 Ortsgrenze Himberg Eigene Darstellung	31

# Literaturverzeichnis

- evn.at (2021): EnergyCheck. <https://www.evn.at/Gemeinden/Energie-Dienstleistungen/Analyse/EnergyCheck.aspx> (28.1.2021)
- fcc-group.eu (2021): FCC Austria Abfall Service. <https://www.fcc-group.eu/de/osterreich/standorte/fcc-austria-abfall-service-ag-himberg-zentralstandort.html> (28.1.2021)
- gis.gdn.at (2020): Flächenwidmungsplan Himberg. [https://gis.gdn.at/NOE/synserver?project=himberg\\_wc&client=flex&user=gast&password=gast](https://gis.gdn.at/NOE/synserver?project=himberg_wc&client=flex&user=gast&password=gast) (18.11.2020)
- himberg.gv.at (2021 a): Wirtschaft. <https://www.himberg.gv.at/wirtschaft/> (28.1.2021)
- himberg.gv.at (2021 b): Abfallwirtschaft. <https://www.himberg.gv.at/abfallwirtschaft/> (24.1.2021)
- himberg.gv.at (2021 c): Amt. <https://www.himberg.gv.at/amt-behoerde/> (24.1.2021)
- himberg.gv.at (2021 d): Politik. <https://www.himberg.gv.at/politik/> (25.1.2021)
- himberg.gv.at (2021 e): Team. <https://www.himberg.gv.at/team/> (25.1.2021)
- himberg.gv.at (2021 f): Verkehr. <https://www.himberg.gv.at/verkehr/> (28.1.2021)
- jelbi.de (2021): jelbi. <https://www.jelbi.de/> (28.1.2021)
- klimabuendnis.at (2021): Himberg. <https://www.klimabuendnis.at/marktgemeinde-himberg> (26.1.2021)
- meduniwien.ac.at (2021): Abteilung Labortierkunde Genetik. <https://www.meduniwien.ac.at/hp/dbf/allgemeine-informationen/abteilung-labortierkunde-genetik/> (28.1.2021)
- mobil-am-land.at (2018): Mobilität in Himberg <https://www.mobil-am-land.at/content/Spezial:Gemeindeansicht/Himberg> (28.1.2021)
- myhive-offices.com (2021): MyHive. [https://myhive-offices.com/de/myhive-community?gclid=CjwKCAiAsOmABhAwEiwAEBROZm\\_VGbDz0HKpSU3nxOy0gB9\\_ABPPk\\_VOstHxrALvWlCuG4aC1GHbxoCBroQAvD\\_BwE&gclidsrc=aw.ds](https://myhive-offices.com/de/myhive-community?gclid=CjwKCAiAsOmABhAwEiwAEBROZm_VGbDz0HKpSU3nxOy0gB9_ABPPk_VOstHxrALvWlCuG4aC1GHbxoCBroQAvD_BwE&gclidsrc=aw.ds) (28.1.2021)
- nextbike.at (2021): Niederösterreich. <https://www.nextbike.at/de/niederoesterreich/> (26.1.2021)
- noeregional.at (o.D.): Verkehrsberatung. <https://www.noeregional.at/projekte/verkehrsberatung/> (30.01.2021)
- Oekommanagement.at (o.D.): Förderungen für NON-Profit <https://www.oekommanagement.at/foerderungen/foerderung-fuer-non-profit.html> (28.1.2021)
- openstreetmap.org(2020):Himberg. <https://www.openstreetmap.org/relation/8749117>
- ots.at(2020): NÖ Gemeinden werden beim Ausbau von Radwegen vom Land finanziell unterstützt. [https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20201210\\_OTS0141/noe-gemeinden-werden-beim-ausbau-von-radwegen-vom-land-noe-finanziell-unterstuetzt](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20201210_OTS0141/noe-gemeinden-werden-beim-ausbau-von-radwegen-vom-land-noe-finanziell-unterstuetzt) (30.01.2021)
- radland.at(2020): nextbike Standort-Partner werden. <https://www.radland.at/nextbike-standort-partner-werden> (30.01.2021)
- radlobby.org (2021): Radlobby Leithaebene. <https://www.radlobby.org/noe/leithaebene/> (28.1.2021)
- raumordnung-noe.at (2014): Die NÖ Flächenmanagement Datenbank. [https://www.raumordnung-noe.at/fileadmin/root\\_raumordnung/gemeinde/oertliche\\_raumordnung/planungstools/Folder\\_FMD.pdf](https://www.raumordnung-noe.at/fileadmin/root_raumordnung/gemeinde/oertliche_raumordnung/planungstools/Folder_FMD.pdf) (30.1.2021)
- raumordnung-noe.at (2018): Häufig gestellte Fragen (FAQs) zur NÖ Flächenmanagement-Datenbank (FMD). [https://www.raumordnung-noe.at/fileadmin/root\\_raumordnung/gemeinde/oertliche\\_raumordnung/planungstools/FMD\\_FAQs\\_062018\\_V03\\_RU7.pdf](https://www.raumordnung-noe.at/fileadmin/root_raumordnung/gemeinde/oertliche_raumordnung/planungstools/FMD_FAQs_062018_V03_RU7.pdf) (30.01.2021)
- statistik.at(2018): Abgestimmte Erwerbsstatistik 2018 Erwerbsspendler/-innen nach Pendelziel. <https://www.statistik.at/blickgem/ae3/g30732.pdf> (15.11.2020)
- statistik.at(2019): Ein Blick auf die Gemeinde Himberg <30732>. Fläche und Flächennutzung. <https://www.statistik.at/blickgem/G0101/g30732.pdf> (15.11.2020)
- statistik.at(2020a): Ein Blick auf die Gemeinde Himberg <30732>. Bevölkerungsentwicklung 1869 - 2020. <https://www.statistik.at/blickgem/G0201/g30732.pdf> (15.11.2020)
- statistik.at(2020b): Ein Blick auf die Gemeinde Himberg <30732>. Arbeitsstätten nach ÖNACE-Abschnitten im Produktions- und Dienstleistungssektor. <https://www.statistik.at/blickgem/G0603/g30732.pdf> (15.11.2020)
- stromliste.at (2020): Himberg. <https://stromliste.at/verzeichnis/niederoesterreich/himberg> (28.1.2021)
- Überbacher, Andrea (2019): scenario planning as tool for knowledge production (9.10.2020)

